

GRAUBÜNDEN

Nummer 113 | Dezember 2024

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser



Foto: Bernhard Bislin

In wenigen Tagen feiern wir den ersten Advent. Mit ihm beginnt nicht nur das neue Kirchenjahr, sondern auch die Vorbereitung auf Weihnachten. Auf das Fest, an dem wir die Inkarnation Gottes in einem kleinen Kind feiern. Mit Jesu Geburt wird auch der allumfassende Frieden verheissen, der alle Waffen schweigen lässt. Doch wir wissen: Frieden auf dieser Welt ist weit entfernt. Dennoch erkennen wir Christen in Jesus den erwarteten Messias. In unserem ersten Artikel (S. 2–4) lesen Sie, wie wir dem Frieden – inmitten dem weltlichen Dominanzgehabe – unser Herz öffnen können.

Es gibt viele Möglichkeiten, am Frieden zu arbeiten. Tatkräftig in dieser Arbeit ist beispielsweise der Katholische Frauenbund mit seinem vielseitigen Einsatz. Sie lesen über dieses wichtige und oft gering geschätztes Engagement der Frauen auf den Seiten 5 und 6.

Normalerweise lesen Sie auf Seite 10 in unserer Dezember-Ausgabe über die Kinderhilfe Bethlehem. Ohne Zweifel ist die Arbeit des Hilfswerks gerade auch in diesem Jahr von grosser Wichtigkeit und liegt uns am Herzen. Dennoch haben wir uns entschieden, in dieser Ausgabe zwei Kommentare zur Welt-synode auf dieser Seite zu publizieren.

Nicht zuletzt freue ich mich sehr, dass unser Bischof Joseph Maria Bonnemain mit einer Weihnachtbotschaft in unserem Pfarreiblatt vertreten ist. Gerne schliesse ich mich seinen guten Wünschen an und hoffe, dass die weihnächtliche Hoffnung stark in Ihren Herzen leuchtet.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

FRIEDEN AUF ERDEN

Frieden auf Erden - so die Verheissung von Weihnachten. Doch in der Realität sieht es oft anders aus. Weshalb?

Weihnachten liegt vor uns. Bestimmt ist vor dem Heiligabend noch bei vielen etliches zu tun: Die Geschenke müssen bereitgestellt, die Einladungen organisiert und die Einkäufe geplant werden. Das heisst, entspannt und entschleunigt – im Sinne von *patgific* – werden die Wochen vor Weihnachten wohl nicht sein. Aber hoffentlich friedfertig!

Wir halten nach Frieden Ausschau, wollen uns einem Frieden zumindest nicht verschliessen! Die meisten Menschen wünschen sich, dass nicht Terror, Krieg und Vernichtung das Leben bestimmen. Der Grossteil der Männer, Frauen und Kinder möchte ein friedliches Leben – ein Leben in Freiheit und in Würde für alle. Und genau das ist das Thema von Weihnachten! Der Frieden – so wie ihn Jesus uns bringt.

Die Erzählung braucht eine Deutung

Lesen wir in der Heiligen Schrift die Geschichte von Jesu Geburt in einer Höhle bei Bethlehem, so brauchen wir eine Deutung dieses Geschehens. Die Fakten allein sind alltäglich: Ein Kind wird geboren – wie so viele andere auch. Die Eltern sind in Not, weil sie in keiner Herberge Unterkunft finden, und die Mutter Maria muss ihr Kind in einer Höhle, in einem Stall, gebären. Im Lukas-Evangelium ist es der Engel, der uns die Deutung des Geschehens liefert (Lk, 2,9–11):

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie; und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine grosse Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

Viele Menschen erinnern sich noch an den lateinischen Satz, der jeweils an Weihnachten vorgetragen wurde und den viele Komponisten in ihren Wer-



© Adobe Stock

ken über die Jahrhunderte hinweg vertont haben: *Annuntio vobis gaudium magnum ... quia natus est vobis hodie salvator qui est Christus Dominus.*

Mit diesen Worten deutet der Engel die Geburt Jesu und erklärt den Hirten: Der Retter ist euch geboren, Jesus!

Der Messias

Wer ist dieser Retter, den der Engel preist? Wen erwarten die Menschen als den Messias? Das Umfeld, in dem Jesus zur Welt kam, wurde vom jüdischen Glauben geprägt. Seit Jahrhunderten erwarteten die jüdischen Gläubigen den Messias. Waren und sind diese Messias-Erwartungen auch unterschiedlich ausgeprägt, so wird der Messias als eine Art priesterlich-königliche Persönlichkeit verstanden, die den Menschen jüdischen Glaubens die Wiederherstellung eines gerechten und friedlichen Gottesreiches auf Erden ermöglicht. Im Hinblick auf den Messias finden sich in den Schriften vor allem Hoffnung sowie eine Reihe von Ankündigungen und optimistischen Vorhersagen.

Die Schriften des Neuen Testaments übernehmen zuverlässig diese Tradition der Messias-Erwartungen. Jesus von Nazareth gilt im Neuen Testament als der erwartete Messias. Was für die ersten Christen die Grundlage ihres Glaubens war – der Messias ist in Jesus erschienen –, das ist für die Menschen jüdischen Glaubens weiterhin kaum nachvollziehbar; den Messias erwarten sie immer noch.

Die Schwierigkeit mit dem Messias

Dennoch ergibt sich im Verlauf des Lebens Jesu eine Schwierigkeit: Sein Leiden, sein Tod und seine Lehre sind Züge an Jesus, die nicht in allen Punkten mit den (jüdischen) Messias-Erwartungen übereinstimmen, wie sie im Alten Testament zum Ausdruck kommen. Die Erwartungen im AT richteten sich auf einen omnipotenten, absolut gerechten, priesterlich-königlichen Herrscher, dieser Figur entspricht Jesus kaum. Und vielen Gläubigen gab das sehr zu denken: Wie kann sich der Messias so schwach zeigen? Wieso muss der Messias sterben?

Prof. Dieter Zeller formuliert die heikle Frage wie folgt: «Unklar ist, ob und in welchem Sinn der historische Jesus den Titel (Messias) überhaupt für sich beanspruchte. Wenn ja, lenkte er die damit verbundenen Erwartungen (der Juden-Christen) in eine andere Richtung? Und in wieweit hat die im Neuen Testament zu beobachtende neue Füllung des Begriffs selbst wieder Anhalt in der jüdischen Überlieferung?» Die Frage des Messias ist anspruchsvoll und die möglichen Antworten füllen ganze Bibliotheken.



Adobe Stock Fotos

Die Hoffnung geht in Erfüllung

Kehren wir zurück zur Geburt Jesu: Der Engel verkündet aller Welt eine grosse Freude: «... *natus est vobis salvator ...!*» Der Retter ist euch geboren! Der Erretter aus Chaos und Trostlosigkeit ist da! In genau diesem Moment geht die Hoffnung auf eine friedliche Welt in Erfüllung; so deutet der Engel Jesu Ankunft unter den Menschen. Und diese Deutung ist für uns Christinnen und Christen massgebend.

Wo bleibt der verheissene Friede?

Eine bohrende Frage stellt sich uns dennoch: Wie kann es sein, dass mit Jesus Christus der Retter geboren wurde und dass wir Christinnen und Christen in unserem Leben wenig davon sehen lassen? Dass auch wir Christ-Gläubige wenig Friedensliebe versprühen?

*Wie ist es möglich,
dass die Hoffnung auf den Frieden
im eigenen Leben und
im Zusammenleben mit anderen
Menschen immer
wieder herb enttäuscht wird?*

Noch deutlicher: «Wie ist es möglich, dass die Hoffnung auf den Frieden im eigenen Leben und im Zusammenleben mit anderen Menschen immer wieder herb enttäuscht wird?» An welchen Fähigkeiten mangelt es uns? Welche Tools, Skills und Strategien fehlen uns? Was ist der Grund dafür, dass aktuell Friedensforschung und Friedensarbeit (vielleicht ausserhalb von Weihnachten) ebenso wie die klassische Diplomatie eher belächelt werden? Wieso gelten Friedensangebote und Friedensbemühungen heute als Ausdruck von Schwäche?

Täglich, ja stündlich können wir in den Medien die aktuelle Version unseres diesbezüglichen Ungnügens verfolgen!



An Weihnachten besingen und feiern wir Christen in unseren Gottesdiensten die Geburt des Gesandten Gottes; wir sind im Glauben überzeugt, dass in der Gestalt Jesu der im Alten Testament so sehnsüchtig erwartete Messias – der Friedensfürst – zur Welt gekommen ist. Und wenig später lassen wir sie wieder fahren: diese Hoffnung! Wir lassen sie wieder los: die Kräfte des Zorns, der Verachtung und der Spaltung! Wenige Augenblicke nach der friedvollen Weihnachtsfeier herrschen sie wieder: die Könige der Entzweiung und die Waffen des Krieges; die Gräueltaten der Schlachtfelder und die Schreie aus den Kehlen der Leidenden und Sterbenden.

Unser Verhalten

«Frieden auf Erden» – das scheint ein frommer Wunsch zu bleiben. Ein Wunsch, den der Engel über den Hirten in Bethlehem vor rund 2000 Jahren zum Besten gab. Wir erkennen: Ohne Zweifel wird die unbeschränkte Freude am Frieden getrübt durch unser eigenes Verhalten!

Jesus Christus hat in Lehre und Leben vorgelebt, wie wir Frieden stiften und in Frieden leben mögen: nicht mit dem gnadenlosen Einsatz unserer Stärke und unserer Waffen. Jesus predigte vielmehr die Feindesliebe. Er fordert den Verzicht auf unlimitierte Dominanz.

«Nur durch unseren (teilweisen) Verzicht und nur im Bemühen, auch unsere Gegner zu verstehen, öffnen wir der Friedensbotschaft des Engels unser Herz.» Ja die Fähigkeit, Frieden zu schaffen und Frieden zu leben, hatte kaum je durchschlagenden Erfolg.

*Nur durch unseren teilweisen
Verzicht und nur im
Bemühen, auch unsere Gegner
zu verstehen, öffnen
wir der Friedensbotschaft
des Engels unser Herz.*

Die Bemühungen blieben immer Stückwerk. Doch wehe, wenn uns auch noch der Wille abhandeln kommen sollte, zumindest im Ansatz nach Frieden zu suchen und für den Frieden zu arbeiten. Weihnachten – die Botschaft des Engels bezüglich des Friedens hören wir wohl! Die entsprechende Lehre Jesu lesen wir in der Bergpredigt: «*Selig die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden!*»

Oder wie eine andere Übersetzung lautet: «*Selig die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden!*» (Mt 5,9). Friedfertig leben und Frieden stiften –, nur so kann das Ereignis von Weihnachten in unserem Alltag weiterleben. Daher wünschen wir uns gegenseitig: frohe Weihnachten!

P. Markus Muff (OSB)



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica del Grigioni

FREUDE UND ARBEITSWILLE

Am 30. November hielt das Corpus catholicum seine ordentliche Jahresversammlung im Grossratsaal Chur ab. Nebst den ordentlichen Geschäften wurde ein Blick auf die zukünftigen Arbeiten geworfen.

Die Freude über die Annahme der neuen Verfassung war spürbar: Die katholischen Stimmberechtigten des Kantons Graubünden hatten bei der Abstimmung vom 28. Oktober 2024 der neuen Verfassung mit 92 Prozent zugestimmt, die somit am 1. Januar 2025 in Kraft treten kann. Thomas Bergamin, Präsident der Verwaltungskommission (neu: Landeskirchenvorstand), sprach einen

grossen Dank für das grosse Engagement bei dem geleisteten Kraftakt «Abstimmung» aus. Er bat alle Anwesenden, seinen Dank auch in die Kirchgemeinden zu tragen.

Protokoll und Jahresrechnung 2023/2024

Das Protokoll vom 25. Oktober 2023 wurde genehmigt, ebenso der Jahresbericht 2023/24 und

die Jahresrechnung 2023/2024. Die Jahresrechnung schloss mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 761'900.– ab. Das gute Resultat sei nebst anderem auch auf die strikte Ausgaben- disziplin zurückzuführen.

Voranschlag 2024/2025

Im Voranschlag 2024/2025 sind neu Ausgaben von CHF 200'000.– für die pastorale Arbeit der Klöster in Graubünden budgetiert. Die Ausgaben der Verwaltungskommission schlagen hingegen mit CHF 150'000.– weniger zu Buche, da die Arbeit in der Verfassungskommission abgeschlossen sind.

Der Voranschlag 2024/2025 geht von einem Einnahmenüberschuss vom CHF 93'380.– aus und wurde einstimmig genehmigt.

Umsetzen der neuen Verfassung

Mit einer Stimmbeteiligung von 20,5 Prozent wurde die neue Verfassung angenommen. Sie tritt am 1. Januar 2025 in Kraft. Thomas Bergamin, Präsident des Landeskirchenvorstands, informierte über die nächsten Schritte.

Das Landeskirchenparlament hat die Aufgabe, die Umsetzung und Neugestaltung gemäss der

neuen Verfassung zu erarbeiten. Deshalb wird in den kommenden Jahren jeweils an den Landeskirchenversammlungen zusätzlich zur ordentlichen Sitzung auch über neue Gesetze und neue Verordnungen beraten und abgestimmt. Der Vorstand des Landeskirchenparlaments habe sich mit der Rechtsberatung ausgetauscht und eine Prioritätenliste erstellt, so Thomas Bergamin.

Eine Musterverfassung für Kirchgemeinden steht diesen ab 1. Januar 2025 auf der Homepage der Landeskirche in drei Landessprachen zur Verfügung. Das Prozedere sieht vor, dass die Kirchgemeinden ihre neue Verfassung einreichen, die anschliessend geprüft wird. Diese Anpassung soll innerhalb der nächsten zwei Jahre erfolgen. In der Übergangszeit gelten die alten Kirchgemeindeverfassungen.

Gruss und Dank

Peter Camenzind, Generalvikar für Graubünden, überbrachte den Gruss von Bischof Joseph Maria Bonnemain und bot seine Mitarbeit an, wo immer sie nötig sei. Martin Suenderhauf, Präsident des Corpus catholicum, dankte allen für die Mitarbeit und konnte die Sitzung bereits nach knapp einer Stunde schliessen. (sc)

EIN STARKES NETZWERK - NICHT NUR IN DER WEIHNACHTSZEIT



Der Katholische Frauenbund Graubünden setzt sich nicht nur mit Worten für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ein: Es wird ganz konkret Hilfe geleistet. Zum Beispiel mittels finanzieller Unterstützung aus Spenden.

Der Katholische Frauenbund Graubünden (KFG) darf auf eine lange Geschichte zurückblicken. Doch seit den ersten Tagen stehen die Frauen in der freiwilligen Arbeit vor grossen Herausforderungen. Dazu gehören vor allem Zeitmangel und wenig bis gar keine Anerkennung für die geleistete Arbeit. Dies, obwohl zahlreiche Beispiele klar zeigen, dass Frauen durch ihr Engagement Veränderungen bewirken und neue Impulse setzen können.

Die freiwillige Arbeit von Frauen, ihre Solidarität und ihr unermüdlicher Einsatz tragen nicht nur zur Verbesserung der Lebensqualität vieler Menschen bei, sondern fördern auch den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft.



**Zeichen der gelebten
Solidarität: der
Weihnachtsbriefkasten
mit dem Engel.**

Seit jeher stark in sozialen Fragen

Als im März 1933 der Vorläufer des Katholischen Frauenbund Graubünden (KFG) – der Bündnerische Kantonalverband katholischer Frauen und Töchter – gegründet wurde, standen religiöse Erziehung durch Exerzitien und Kurse im Vordergrund. Damit sollte in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit durch gegenseitige Anregung und durch Kurse vor allem das hauswirtschaftliche Können der Frauen und Töchter gefördert werden. Im Hinblick auf das kommende Frauenstimmrecht wurden in den 1950er-Jahren auch staatsbürgerliche Kurse notwendig.

Heute ist es dem KFG wichtig, Weiterbildungen, Impulse und Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch für die freiwillig engagierten Frauen des KFG anzubieten. Des Weiteren werden gezielte und kostenlose Kurse für die diversen Aufgaben im Vorstand angeboten. Zu den wichtigsten Aufgaben des Vorstandes des KFG gehören aber die Beratung, Begleitung und Unterstützung der Ortsvereine.

Zur Stelle, wenn es brennt

Die freiwillige Arbeit in Vereinen fördert nicht nur den sozialen Zusammenhalt, sondern schafft auch ein starkes Netzwerk von Unterstützungen. Durch gemeinsame Projekte und Aktivitäten entsteht ein Gefühl der Solidarität, das weit über die Vereinsgrenzen hinausgeht.

So sind auch die zwei Sozialwerke des KFG ein wichtiger Teil dieser Verbundenheit: der Weihnachtsbriefkasten und der Hilfsfonds.

Der Weihnachtsbriefkasten, mit einem Engel als Symbol, steht in der Adventszeit in der Poststrasse in Chur. Ebenfalls wird während der Adventszeit ein Wanderengel aufgestellt, der jedes Jahr in einer anderen Gemeinde eine «Herberge» findet. Wünsche können direkt in den Briefkasten des Engels gelegt oder an das Sekretariat des Katholischen Frauenbundes Graubünden geschickt werden.

Ausserhalb der Adventszeit steht der Hilfsfonds des Katholischen Frauenbundes Graubünden Menschen in Not zur Seite. Diese finanzielle Unterstützung ist eine Überbrückungshilfe bei gesundheitlichen oder familiären Engpässen.

Hilfe wird benötigt

Von beiden Angeboten – Weihnachtsbriefkasten und Hilfsfonds – wird rege Gebrauch gemacht. Den Helferinnen wird immer wieder bewusst, wie viele Menschen in unserem Kanton dringend auf Hilfe angewiesen sind.

Um diese Hilfe weiterhin zu ermöglichen, ist der KFG natürlich auf Spenden und die Mithilfe der angeschlossenen Frauenvereine angewiesen. Gerade die Dorfvereine zeigen sich immer



wieder sehr solidarisch mit den Hilfswerken, sei dies mit dem Verkauf selbstgemachter Produkte an Märkten, der Organisation von verschiedenen Anlässen oder mit finanziellen Beiträgen aus der Vereinskasse.

Ökumenisch und politisch neutral

Der KFG ist der kantonale Dachverband, dem 31 Ortsvereine und Einzelmitglieder angeschlossen sind. Zugleich ist der Dachverband Mitglied des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF). Der KFG ist aber auch ein Teil der Frauenbewegung auf schweizerischer, europäischer und weltweiter Ebene, die sich für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzt. Der KFG ist ein Frauenverband mit christlicher Grundhaltung – offen, ökumenisch ausgerichtet und parteipolitisch neutral. Die Zusammenarbeit mit dem Dachverband bietet den Frauen zusätzlich Möglichkeiten, sich zu vernetzen und ihre Anliegen zu vertreten.

Damit die Ortsvereine attraktiv und frisch bleiben, sind sie auf Mithilfe und Unterstützung angewiesen. So freuen sie sich über jedes neue Mitglied, das ihren Verein bunter und vielfältiger macht.

**Irmgard Cavigelli,
Präsidentin KFG**

Informationen zum KFG und den Ortsvereinen unter kfg-gr.ch

Spendenkonto

IBAN CH25 0077 4110 1815 5980 0

AGENDA IM DEZEMBER

DEKANAT ENGADIN - VAL MÜSTAIR

Was ist Advent?

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Wort bzw. das Verb «feiern» höre ich sehr gerne. Wenn man etwas feiert, wird man froh. In der menschlichen Natur gibt es eine Sehnsucht nach der Freude. Wenn man glücklich ist, zeigt man es mit seinem Verhalten, zum Beispiel mit einem Lächeln oder mit guter Laune.

Menschen feiern gern, besonders wenn es zum Beispiel um den eigenen Geburtstag geht. Man lädt Freunde ein, man bäckt einen Kuchen und prostet sich zu. Beim Feiern darf man so sein, wie man ist. Man muss nicht schauspielern. Spontanität ist dann gefragt. Man fühlt sich wohl. Die Stimmung ist positiv, und alle sind zufrieden.

Es gibt viele andere Anlässe, wo man feiert und viele Gründe, deretwegen man feiert. Wenn es keine gäbe, müsste man sie erfinden! So ist es im Leben eines Menschen, einer Familie, einer kleinen oder grösseren Gemeinde. Man feiert.

Im Advent bereiten wir uns vor, um Jesus Geburtstag an Weihnachten zu feiern. Diese Vorbereitung ist sehr persönlich. Man trifft Entscheidungen, um etwas für die Menschen um sich oder für jene, die fern sind und für Gott zu tun. Einige Menschen gehen in die Rorategottesdienste, einige wollen mehr beten als sonst, einige tun etwas Gutes, einige wollen die Bibel lesen usw. Die Gedanken vieler Christinnen und Christen sind intensiver auf die anderen Menschen und auf Gott ausgerichtet.

Der Advent erinnert uns an drei wichtige Sachen in Jesus Leben und in der Heilsgeschichte: Jesus ist gekommen, Jesus kommt und Jesus wird kommen. Die Ankunft Jesus steht im Mittelpunkt. Wir freuen uns auf die Geburt Jesus, da er viele Menschen glücklich gemacht hat und uns auch. Das war die erste Ankunft. Es geschah in Betlehem. An die zweite Ankunft erinnern uns die Worte aus dem Glaubensbekenntnis: «... von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.» Niemand weiss, wann es geschehen soll. Die dritte Ankunft ist uns sehr nahe. Es geschieht täglich: Im Gebet, wenn wir in der wunderschönen Natur die Schöpfung Gottes erkennen, wenn wir Gutes tun, wenn wir uns für andere einsetzen, wenn wir die Sakramente empfangen usw.

Diese Zeit im Kirchenjahr lädt uns ein, um unser Verhältnis gegenüber unseren Mitmenschen und gegenüber Gott zu überprüfen. Ist alles okay oder soll ich etwas ändern? Was kann ich für andere Menschen tun? Kann ich vielleicht jemandem eine Freude machen? Bin ich zufrieden mit meinem Leben oder soll ich etwas tun, was meine Beziehung zu Gott verbessern könnte?

Unser ganzes Leben ist eine Vorbereitung auf ein wunderschönes Treffen mit unserem Schöpfer, der uns das Leben geschenkt hat und der uns viele Möglichkeiten und Gelegenheiten gibt, um an ihn zu glauben und um uns von ihm beschenken lassen, besonders dann, wenn wir vor der Krippe stehen und staunen.

Frohe Weihnachten!

Marijan Benkovic



TARASP – ZERNEZ – SUSCH – LAVIN

Pfarrei St. Antonius, Zernez
Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit, Tarasp
Pfarrei Heilige Familie, Susch
 Röven 50
 7530 Zernez
 pravendacat.zer@bluewin.ch
 Telefon 081 856 11 37

Pfarradministrator
Dr. Mathew Charthakuzhiyil
 malankaramathai@msn.com
 Telefon 077 940 91 43

Sakristanin
Käthy Schwarz
 Telefon 081 856 17 16

Katechetin
Laura Aebli
 Telefon 076 334 79 86

Gottesdienste

1. Adventssonntag

Sonntag, 1. Dezember

11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier mit
 Segnung der Adventskränze

Rorate-Messe

Freitag, 6. Dezember

06.30 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier,
 anschliessend Frühstück
 im Pfarrsaal

2. Adventssonntag

Maria unbefleckte Empfängnis

Kollekte: Katholische Gymnasien Chur

Sonntag, 8. Dezember

11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Rorate-Messe

Mittwoch, 11. Dezember

06.30 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier,
 anschliessend Frühstück

3. Adventssonntag

Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Sonntag, 15. Dezember

11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Rorate-Messe

Freitag, 20. Dezember

06.30 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier,
 anschliessend Frühstück
 im Pfarrsaal

4. Adventssonntag

Kollekte: Bethlehem

Sonntag, 22. Dezember

11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier
 mit Bussandacht

Heiligabend

Kollekte: Bethlehem

Dienstag, 24. Dezember

17.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier
 22.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Hochfest der Geburt des Herrn

Kollekte: Bethlehem

Mittwoch, 25. Dezember

11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier

Hl. Stephanus

Donnerstag, 26. Dezember

10.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Fest der Heiligen Familie

Sonntag, 29. Dezember

11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

ARDEZ – FTAN – GUARDA

Pfarrei Sta. Maria Ardez

Pfarrbüro/Pfarrer siehe Tarasp-Zernez

Gottesdienste

1. Adventssonntag

Sonntag, 1. Dezember

16.30 Uhr **Ardez:** Eucharistiefeier,
 Segnung der Adventskränze

3. Adventssonntag

Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas

Sonntag, 15. Dezember

16.30 Uhr **Ardez:** Eucharistiefeier

Heiligabend

Dienstag, 24. Dezember

20.00 Uhr **Ardez:** Ökumenischer
 Gottesdienst

Advent – eine Zeit der Vorbereitung

In der Adventszeit bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Das lateinische Wort «adventus» bedeutet «Gegenwart», «Auskunft». Im alten Rom war adventus ein Begriff, der den «glorreichen Einzug» eines Kaisers in seine Hauptstadt bezeichnete. Oft geschah dies nach einem militärischen Sieg über seine Feinde. Als die Christen begannen, den Geburtstag Christi zu feiern, verwendeten sie dieses bedeutungsvolle Wort «adventus», um die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten zu bezeichnen. Das bedeutet, dass dieser neue König in unsere «Stadt» der «Erde» kommt, um seine Bürger zu besuchen. In einem geistlichen Sinne wird dieser König in den Herzen und Köpfen all derer geboren, die bereit sind ihn zu empfangen. Dies ist eine Zeit grosser Freude, denn der Himmel wird die Erde umarmen und der Sohn Gottes wird unter uns geboren werden.

«Adventus» ist auch eine Zeit der Erwartung guter Dinge, die kommen werden, denn Jesus bringt uns Hoffnung. Unser gegenwärtiges Leben gewinnt an Bedeutung, wenn wir Menschen der Hoffnung sind. Der Advent ist nicht nur eine Zeit der äusseren Vorbereitung, sondern auch der inneren. So wie wir die Strassen und Häuser mit Lichtern schmücken, müssen wir auch unsere Herzen und Gedanken mit Güte schmücken. Wenn wir so viel Dunkelheit in verschiedenen Teilen der Welt sehen, dann sollten wir ein Leuchtfeuer des Lichts sein. Wenn wir unserem Leben die Liebe, das Mitgefühl und die Güte Jesu durch unsere Worte und Taten widerspiegeln, vertreiben wir tatsächlich die Dunkelheit aus dieser Welt. Lasst uns alle versuchen, in dieser Adventszeit das Licht Christi widerzuspiegeln.

Pfr. Mathew Charthakuzhiyil

SCUOL – SENT

Pfarrei Herz Jesu

Postanschrift

Postfach 171, 7550 Scuol

Hausanschrift

Chantröven 111 A, 7550 Scuol

Telefon 081 864 14 64

prav.cat.scuol@bluewin.ch

www.pfarrei-scuol.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Keine festgelegten Bürozeiten.

Termine bitte telefonisch oder

per Mail vereinbaren.

Pfarrer

Christoph Willa, Tel. 081 864 14 64

Bitte verwenden Sie die Mailverbindung oder das Kontaktformular auf der Webseite. In dringenden Fällen bitte Anrufumleitung abwarten.

Gottesdienste

1. Adventssonntag

Kollekte: Universität Freiburg

Samstag, 30. November

Hl. Andreas

18.00 Uhr **Scuol:** Vorabendmesse

Sonntag, 1. Dezember

09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

11.00 Uhr **Scuol:** Adventsfeier für Senioren im reformierten Pfarrhaus Scuol

Dienstag, 3. Dezember

Hl. Franz Xaver

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. Dezember

Hl. Anno

18.00 Uhr **Scuol:** Roratemesse

2. Adventssonntag

Kollekte: Aufgaben der Pfarrei

Samstag, 7. Dezember

Hl. Ambrosius

18.00 Uhr **Scuol:** Vorabendmesse

Sonntag, 8. Dezember

09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Dienstag, 10. Dezember

Gedenktag Unserer Lieben Frau von Loreto

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

19.00 Uhr **Scuol:** Firmunterricht

Donnerstag, 12. Dezember

Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadelupe

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

3. Adventssonntag – Gaudete

Kollekte: Aufgaben der Pfarrei

Samstag, 14. Dezember

Hl. Johannes vom Kreuz

18.00 Uhr **Scuol:** Vorabendmesse

Sonntag, 15. Dezember

09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Dienstag, 17. Dezember

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. Dezember

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

4. Adventssonntag

Kollekte: Aufgaben der Pfarrei

Samstag, 21. Dezember

18.00 Uhr **Scuol:** Vorabendmesse für

† Petra Röder und

† Roman Federspiel

Sonntag, 22. Dezember

09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Dienstag, 24. Dezember

Heiliger Abend

16.00 Uhr **Scuol:** Weihnachtsandacht

für Kinder, anschl. Apéro

22.00 Uhr **Scuol:** Christmette

Mittwoch, 25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn, Weihnachten

09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. Dezember

2. Weihnachtstag, hl. Stephanus

09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Sonntag – Fest der Hl. Familie

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Samstag, 28. Dezember

Unschuldige Kinder

18.00 Uhr **Scuol:** Vorabendmesse

Sonntag, 29. Dezember

09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

19.00 Uhr **Sent:** Eucharistiefeier

Dienstag, 31. Dezember

Hl. Silvester I.

18.00 Uhr **Scuol:** Kein Gottesdienst

Mitteilungen

Roratemesse

Am Dienstag, 5. Dezember, feiern wir **um 18 Uhr** eine Roratemesse. Herzliche Einladung an alle Interessierten, ganz besonders an die Erstkommunionkinder und Firmlinge unserer Pfarreien.

Firmunterricht

Am Dienstag, 10. Dezember, treffen sich die Firmkandidaten nach dem Gottesdienst **um 19 Uhr** im Foyer der kath. Kirche zum Firmunterricht.

Weihnachtsandacht für Kinder/ Adventsfenster am 24. Dezember

Wie alle Jahre wieder befindet sich das 24. Adventsfenster in der katholischen Kirche. Nach der Weihnachtsandacht für Kinder (gegen 16.45 Uhr) findet der traditionelle Apéro mit Glühwein und Lebkuchen vor der kath. Kirche statt. Herzliche Einladung an alle!

Friedenslicht von Bethlehem

Auch in diesem Jahr werden wir zu Weihnachten wieder das Friedenslicht von Bethlehem in unserer Kirche haben. Alle, die das Friedenslicht mit nach Hause nehmen möchten, werden gebeten, eigene Laternen zu den Gottesdiensten am Hl. Abend mitzubringen.

Besuch zu Hause

Pfarrer Willa besucht regelmässig Kranke und Senioren – selbstverständlich auch zu Hause. Wer sich einen Besuch des Pfarrers wünscht, möge dies bitte im Pfarrbüro (Tel. 081 864 14 64) bekannt geben.

MARTINA

Pfarrei St. Flurin Martina

Pfarrbüro/Pfarrer siehe Scuol

Gottesdienste

Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn

Mittwoch, 25. Dezember

17.30 Uhr **Martina:** Eucharistiefeier

Allen Lesern ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest und viel Glück und Gottes reichen Segen zum bevorstehenden Jahreswechsel.

PONTRESINA

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Pfarrei San Spiert Pontresina

Via Maistra 192
7504 Pontresina
Telefon 081 842 62 96
sekretariat@sanspiert.ch
www.sanspiert.ch

Pfarradministrator**Marijan Benkovic**

Surtour 19
7503 Samedan
Telefon 079 139 70 03
pfarrer@sanspiert.ch

Vikar**P. Mathew Mecheril**

Telefon 081 842 62 96
vikar@sanspiert.ch

Sekretariat**Sabine Cramer**

Telefon 081 842 62 96
sekretariat@sanspiert.ch

Pastoraler Mitarbeiter**Julian Zeller**

Via Maistra 192
Telefon 077 404 20 31

Gottesdienste**1. Adventssonntag****Sonntag, 1. Dezember**

10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Adventskränze

1. Adventswoche**Dienstag, 3. Dezember**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. Dezember

06.30 Uhr Erste Rorate-Messfeier mit einfachem Frühstück

Donnerstag, 5. Dezember

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

2. Adventssonntag**Samstag, 7. Dezember**

17.00 Uhr Eucharistiefeier
Stiftmesse für Franz und Marie Alge-Fehr sowie für ihre Kinder

Sonntag, 8. Dezember

10.00 Uhr Eucharistiefeier

2. Adventswoche**Dienstag, 10. Dezember**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. Dezember

06.30 Uhr Zweite Rorate-Messfeier mit einfachem Frühstück

Donnerstag, 12. Dezember

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

3. Adventssonntag (Gaudete = Freuet-Euch-Sonntag)**Samstag, 14. Dezember**

13.30 Uhr Urnenbeisetzung Sta. Maria
15.00 Uhr Gedenkmesse Sonja Wettstein verstorben 24.10.2024

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 15. Dezember

10.00 Uhr Eucharistiefeier

3. Adventswoche**Dienstag, 17. Dezember**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. Dezember

06.30 Uhr Dritte Rorate-Messfeier mit einfachem Frühstück

Donnerstag, 19. Dezember

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier mit Adventsbussandacht und Beichtgelegenheit bis 18.30 Uhr

4. Adventssonntag**Samstag, 21. Dezember**

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Dezember

10.00 Uhr Eucharistiefeier

**Die Weihnachtszeit
Hochfest der Geburt unseres
Herrn Jesus Christus
Weihnachten – am Heiligen
Abend**

Dienstag, 24. Dezember

17.00 Uhr Eucharistiefeier (besonders für Familien mit Kindern!)

Weihnachten – in der Heiligen Nacht

23.00 Uhr Eucharistiefeier
Musikalische Mitwirkung:
Lorenza Falcinella (Orgel)

Weihnachten – am Morgen**Mittwoch, 25. Dezember**

10.00 Uhr Eucharistiefeier
Musikalische Mitwirkung:
Portugiesen-Chor
18.30 Uhr Santa Messa in lingua italiana

**Weihnachtsoktav
Zweiter Weihnachtstag
Fest des hl. Stephanus,
erster Märtyrer**

Donnerstag, 26. Dezember

10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.00 Uhr Ukrainische Liturgie

Samstag, 28. Dezember

17.00 Uhr Eucharistiefeier
**Fest der hl. Familie für die
Familien von Pontresina**

Sonntag, 29. Dezember

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 31. Dezember

09.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss

**Neujahr
Oktagtag von Weihnachten
Hochfest der Gottesmutter
Maria/Weltfriedenstag**

Mittwoch, 1. Januar

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Mitteilungen**Kollekten****Kirchenopfer am 1. Dezember**

Die Kollekte wird aufgenommen für Theologiestudierende im Bistum Chur.

Kirchenopfer am 7./8. Dezember

Die Kollekte ist für die Universität Freiburg bestimmt.

Kirchenopfer am 14./15. Dezember

Die Kollekte ist bestimmt für die Sektion Schweiz der Vereinigung Human Life International (HLI), die sich für die Förderung der Achtung und des Schutzes eines jeden menschlichen Lebens von seiner Empfängnis bis zum natürlichen Tod einsetzt.

Kirchenopfer am 21./22. Dezember

Die Kollekte wird aufgenommen für das im Jahr 2003 von zwei Engadiner Lehrern gegründete Lehrerseminar in Haiti; Francesco Trippolini, Samedan, und Omar Gosatti, Pontresina. Der Verein Irene hat das Projekt mit viel Opfergeld aus der Schweiz getragen und realisiert. Nun ist es seit einigen Jahren eine erfahrene Wirklichkeit. Am Morgen findet der Unterricht für Schülerinnen und Schüler statt, zugleich haben die Seminaristen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit den Schülern zu machen. Am Nachmittag kommen die Seminaristen in den theoretischen Unterricht. Aber für das weitere Funktionieren braucht man immer wieder Unterstützung aus der Schweiz. Jeder Beitrag ist also eine hervorragende Investition in die Zukunft der regionalen Bildungslandschaft Haitis.

Kirchenopfer am 24./25. Dezember

Die Weihnatskollekte wird aufgenommen für das Caritas Baby Hospital in Bethlehem.

Kirchenopfer 26./28./29. Dezember

Die Kollekte wird aufgenommen zugunsten der Arbeitsgruppe Jugend und Familie, die jungen, kinderreichen Schweizer Familien, die vor grossen Geldsorgen stehen, mittels finanziellen Überbrückungsbeiträgen hilft.

Adventsandacht

Zur inneren geistlichen Vorbereitung auf das Weihnachtsfest laden wir alle Pfarreiangehörigen und Feriengäste herzlich ein zur Teilnahme am Gottesdienst mit Andacht **am Donnerstag, 19. Dezember, um 17.30 Uhr** in unserer Pfarrkirche San Spiert. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Empfang des Buss sakramentes.

Übersicht der Kirchenopfer im Oktober

	CHF
12. Oktober	
Caritas CH	158.30
19. Oktober	
Internationales katholisches Missionswerk missio	82.80
26. Oktober	
Stiftung Priesterseminar St. Luzi, Chur	106.00
Totalbetrag	347.10

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern und Spenderinnen für die grosszügigen Gaben!

Krankenkommunion



Personen, die sich den Besuch von Vikar Mathew Mecheril wünschen, um die hl. Kommunion zu empfangen, melden sich bitte unter Tel. 081 842 62 96 oder E-Mail vikar@sanspiert.ch.

Beichte

Nach jeder hl. Messe oder auf Anmeldung besteht die Möglichkeit zur Beichte. Bitte bei Vikar Mathew Mecheril melden.



Reise Adoray-Festival 2024



Vom 10. bis 13. Oktober fand in Zug das diesjährige Adoray-Festival statt. Es handelt sich dabei um ein mehrtägiges Treffen hunderter Jugendlicher und junger Erwachsener, bei dem die Freude am Glauben lebendig erfahrbar wird. Die Tage waren gefüllt mit feierlichen Gottesdiensten, Lobpreis, Impulsen und Gemeinschaft. Von unserer Pfarrei nahm dieses Jahr eine Gruppe von drei Jugendlichen in Begleitung von Julian Zeller und Noemi Frei aus Zug teil. Zu den Höhepunkten zählten sicherlich das BIG ADORAY (ein Abend mit Gebet und Lobpreis, gestaltet von einer mitreissenden Band), das Theater, das junge Menschen, die selbst zur Adoray-Bewegung gehören, am Freitagabend auf die Bühne brachten und auch die bereichernden Gespräche über den Glauben innerhalb unserer Gruppe. Dem Kirchenvorstand sei herzlich gedankt für die grosszügige Finanzierung dieser Reise.

Ökumenische Anlässe Senioren-Mittagessen

Die Pontresiner Senioren und Seniorinnen treffen sich zum nächsten gemeinsamen Mittagessen **am Mittwoch, 4. Dezember, um 12 Uhr** im Grandhotel Kronenhof. Anmeldungen sind bis am Dienstagabend erwünscht unter Tel. 081 838 30 30. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an diesem Angebot.

Rorate-Messe

Wir freuen uns, Gross und Klein zu den Rorate-Messfeiern bei Kerzenschein am 4., 11. und 18. Dezember um 6.30 Uhr in die Kirche einzuladen. Anschliessend Frühstück im Pfarrsaal.

Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 18. Dezember, um 11 Uhr findet im Hotel Walther die Adventsfeier für die Pontresiner Senioren und Seniorinnen statt. Umrahmt wird diese Adventsfeier mit Musik, Ehrungen und einem geistlichen Impuls zur Adventszeit. Ausserdem wird ein feines Mittagessen offeriert. Anmeldungen bis 6. Dezember unter: seniorenpontresina@bluewin.ch oder Telefon 079 917 75 04.

Friedenslicht

Ab Dienstag, 17. Dezember, kann das Friedenslicht in der Kirche abgeholt werden.

Adventsfenster

Am Sonntag, 22. Dezember, wird das Adventsfenster der Kirchengemeinde geöffnet.

Ukrainische Messe

Am Donnerstag, 26. Dezember, um 17 Uhr wird in der Kirche San Spiert Pontresina ein katholischer Gottesdienst im ukrainisch-byzantinischen Ritus gefeiert. Eingeladen sind nicht nur ukrainisch sprechende Mitchristen, sondern alle Interessierten und Sympathisanten der ostkirchlichen Traditionen. Herzliche Einladung an alle!

Kinderfeier

HERZLICHE EINLADUNG ZUR

Kinderfeier

MIT GESANG, GEBET UND GESCHICHTEN VON JESUS

"LASSET DIE KINDER ZU MIR KOMMEN"

8. DEZEMBER 2024
17:00-17:40H
KAPELLE KATHOLISCHE KIRCHE
PONTRESINA

EIN ÖKUMENISCHES ANGEBOT!

SEELSORGE- VERBAND BERNINA



Katholische Kirche St. Antonius
Via da la Staziun 18, 7505 Celerina
Telefon 081 833 33 86
celerina@gr.kath.ch

Katholische Kirche Herz Jesu
Surtuor 19, 7503 Samedan
Telefon 081 852 52 21
samedan@gr.kath.ch

**Katholische Kirche Santa Chatrigna
und Santa Barbara**
Stradun 127, 7524 Zuoz
Telefon 081 850 11 52
celerina@gr.kath.ch

Seelsorger
Pfarrer Vlado Pancak
Via da la Staziun 18, 7505 Celerina
Telefon 081 833 33 86
celerina@gr.kath.ch

Pfarrer Marijan Benkovic
Surtuor 19, 7503 Samedan
Telefon 081 852 52 21
samedan@gr.kath.ch

Missione Cattolica Engadina Alta
II Missionario: Don Cesare Truqui
Surtuor 19, 7503 Samedan
Mobile 078 905 56 42
ctruqui@gmail.com

Katechetin
Karolina Jarosz

Sekretariat
Gianna Monn
Via Cumünela 28A
7522 La Punt Chamues-ch
Telefon 081 854 04 22
svb.sekretariat@gr.kath.ch

www.seelsorgeverband-bernina.ch

Gottesdienstzeiten in unserem Seelsorgeverband

Wochenende

Samstagabend um 18.15 Uhr
in **Celerina**

Samstagabend um 18.30 Uhr
Santa Messa in italiano in **Samedan**

Am 1. Samstagabend im Monat
um 16.30 Uhr in **Zuoz** (deutsch)

Sonntagmorgen um 10.30 Uhr
in **Samedan**

Am 1. Sonntagmorgen im Monat
um 9 Uhr in **Zuoz** (italienisch)

Am 2., 3., 4. Sonntagmorgen im
Monat um 9 Uhr in **Zuoz** (deutsch)

Sonntagabend um 17 Uhr
in **Celerina** (italienisch)

Unter der Woche

Montagabend in **Samedan**
Santa Messa in italiano um 17 Uhr

Dienstagabend in **Celerina**
Rosenkranz um 17 Uhr und
Eucharistiefeier um 17.30 Uhr

Mittwochabend in **Zuoz**
Rosenkranz um 17 Uhr und
Eucharistiefeier um 17.30 Uhr

Freitagabend in **Celerina**
Santa Messa in italiano um 17.30 Uhr
Freitagabend in **Samedan**
Rosenkranz um 18.30 Uhr und
Eucharistiefeier um 19 Uhr

Gelegenheit zum Empfang des Bussakramentes ist auf Wunsch vor oder nach jeder hl. Messe.

Rorate-Messen im Advent

Im Advent feiern wir auch dieses Jahr nicht nur frühmorgens die beliebten Rorate-Gottesdienste, sondern auch die Rorate-Abendgottesdienste. Wir geniessen die besinnliche Stimmung in der mit vielen Kerzen erleuchteten Kirche.

Dass auf elektrisches Licht verzichtet wird und nur Kerzen den Raum erhellen, ist eines der Elemente, die Rorate-Gottesdienste so beliebt macht. Doch Rorate feiern heisst viel mehr als in eine heimelige Atmosphäre einzutauchen. Rorate kann auch heissen, den Tag meditativ zu begrüssen oder zu verabschieden.

Meditation – Weihnachten

Advent – Weihnachten – Neujahr
Erwarten – empfangen – begrüssen

Ankunft – GEBURT CHRISTI – Freude/
Jubel das Leben annehmen – feiern –
ertragen

Im Vertrauen darauf, dass es an-
kommt, aufgenommen und angenom-
men wird, umfangen von Liebe und
Zärtlichkeit, geborgen in Sicherheit
und Zuversicht, sich zurechtfindet und
bewältigt wird, wollen wir es wagen.

Schöpfer – Schöpfung – Mensch
lobt – preist – verantwortet

HERR, wir beten Dich an, preisen
Deinen Namen und danken Dir für Dein
Kommen und bitten Dich, bleibe allezeit
bei uns.



Wir wünschen Ihnen reiche Gnaden des
Gotteskinds und zum neuen Jahr seinen
Segen.

Ihr Seelsorgeteam

Kirchenopfer

vom 30. November/1. Dezember
Kollekte für die Universität Freiburg

vom 7./8. Dezember

Kollekte für «Uzundu» – St. Mary's
Children Hospital Umuowa/Nigeria
Umuowa liegt im südöstlichen Zipfel
von Nigeria.

Ein Busch-Kinderkrankenhaus, wo die
Kindersterblichkeit hoch ist.

Die Bevölkerung aus Umuowa sagt
heute schon: «IMELA» – «Danke»!

vom 14./15. Dezember

Kollekte für die Caritas- Weihnachtsaktion
Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie, dass
von Armut betroffene Menschen wieder
Hoffnung schöpfen.

vom 21./22. Dezember

Kollekte für die Stiftung Ja zum Leben
Stiftung Ja zum Leben International –
das caritative Hilfswerk, damit Schwan-
gerschaft nicht Not, sondern Freude
bereitet. Ihre Spende hilft, täglich
Leben zu retten!

vom 24. bis 26. Dezember

Kollekte für das Kinderspital Betlehem
Die Kinderhilfe Bethlehem trägt mit ihrer Projektarbeit zum Wohlergehen von Familien bei und leistet in Situationen besonderer Not humanitäre Hilfe. Im Zentrum stehen Mutter und Kind. Die Unterstützung der Kinderhilfe Bethlehem richtet sich an die Schwächsten und Bedürftigsten. Die Kinderhilfe Bethlehem unterstützt die Projekte in Bethlehem und Region (besetztes palästinensisches Gebiet: Westjordanland, Gaza-Streifen und Ostjerusalem) sowie in Israel.

vom 28. Dezember bis 1. Januar

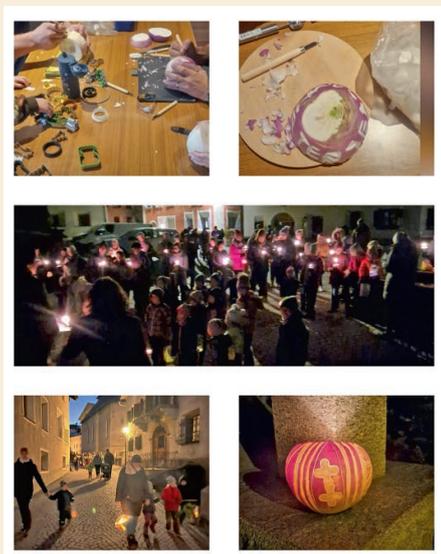
Kollekte für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Ministrantenreise: Gardaland



Unsere Ministranten von Celerina und Zuoz möchten gerne ein herzliches Dankeschön an die Kirchengemeinden für die grosszügige Übernahme der Reisekosten aussprechen.

Fotorückblick: Räbeliechtli schnitze und Martinsumzug



**CELERINA/
SCHLARIGNA**

Samstag, 30. November

Vorabendgottesdienst zum

1. Adventssonntag

18.15 Uhr Eucharistiefeier mit der Segnung der Adventskränze

Sonntag, 1. Dezember

Gottesdienst zum

1. Adventssonntag

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 3. Dezember

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 6. Dezember

Nikolaus

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 7. Dezember

Vorabendgottesdienst zum

2. Adventssonntag

18.15 Uhr Eucharistiefeier
Gedächtnis für den verstorbenen Pfarrer Andre Duplain (*7.12.1950–†21.7.2023) Pfarrer Duplain war in Celerina von 2003 bis 2010 tätig.

Sonntag, 8. Dezember

Gottesdienst zum

2. Adventssonntag

15.30 Uhr Abendrorate-Familiengottesdienst mit Nikolausfeier und Vorstellung unserer Erstkommunionkinder, anschliessend Znacht
17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 10. Dezember

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. Dezember

06.30 Uhr Rorate-Gottesdienst mit der Zithergruppe, anschliessend Zmorge

Freitag, 13. Dezember

17.30 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 14. Dezember

Vorabendgottesdienst zum

3. Adventssonntag

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 15. Dezember

Gottesdienst zum

3. Adventssonntag

10.00 Uhr Santa Messa in italiano

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 17. Dezember

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. Dezember

06.30 Uhr Rorate-Gottesdienst mit der Zithergruppe, anschliessend Zmorge

Donnerstag, 19. Dezember

17.00 Uhr Bussfeier und Gelegenheit zur Beichte vor Weihnachten

Freitag, 20. Dezember

17.30 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 21. Dezember

Vorabendgottesdienst zum

4. Adventssonntag

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Dezember

Gottesdienst zum

4. Adventssonntag

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 24. Dezember

Gottesdienst zum

Heiliger Abend

20.00 Uhr Veglia di Natale in italiano

23.00 Uhr Eucharistiefeier zur Heiligen Nacht

Mittwoch, 25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn

09.30 Uhr Santa Messa in italiano

11.00 Uhr Weihnachtlicher Familiengottesdienst mit Krippenspiel, anschliessend Apéro
17.00 Santa Messa in italiano

Donnerstag, 26. Dezember

Stephanstag

10.00 Uhr Santa Messa in italiano

Freitag, 27. Dezember

17.30 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 28. Dezember

Vorabendgottesdienst zum

Fest der Heiligen Familie

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Dezember

Gottesdienst zum

Fest der Heiligen Familie

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 31. Dezember
Vorabendgottesdienst zum
Neujahr, Gottesmutter Maria

17.00 Uhr Rosenkranz
 17.30 Uhr Dankgottesdienst
 18.30 Uhr Segue Adorazione

Mittwoch, 1. Januar
Neujahr, Gottesmutter Maria

10.00 Uhr Santa Messa in italiano
 17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Mitteilungen

Nikolausfeier

Sonntag, 8. Dezember, um 15.30 Uhr
 Familiengottesdienst mit Nikolausfeier und Vorstellung unserer Erstkommunikanten, anschliessend Znacht.

Senioren-Adventsfeier

Am Mittwoch, 11. Dezember, um 14.30 Uhr im Hotel Cresta Palace.
 Anmeldung bis Montag vor der Feier bei Erika Christoffel, 081 833 11 66.

Kindertreff

Am Mittwoch, 11. Dezember, ab 14 Uhr kreativer Nachmittag im Advent.
 Herzlich sind die Schulkinder zu diesem Nachmittag eingeladen. Eine Anmeldung ist unerlässlich bei Lena Bayer, 079 857 39 31.

Filmnachmittag

Am Mittwoch, 18. Dezember, um 14 Uhr im kath. Pfarrsaal.
 An diesem Nachmittag geht es nicht unbedingt um den Film, im Vordergrund steht unsere Weihnachtsfeier mit dem gemeinsamen Singen der Weihnachtslieder.

SAMEDAN-BEVER

Sonntag, 1. Dezember
Gottesdienst zum
1. Adventssonntag

10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunikanten und Segnung der Adventskränze
 17.00 Uhr Lichterfeier in der Kirche

Montag, 2. Dezember
 17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 3. Dezember
 06.30 Uhr Rorate-Gottesdienst, anschliessend Zmorge

Freitag, 6. Dezember
 17.00 Uhr Nikolausfeier
 18.30 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 7. Dezember
Vorabendgottesdienst zum
2. Adventssonntag
 18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 8. Dezember
Gottesdienst zum
2. Adventssonntag
 10.30 Uhr Eucharistiefeier
 Mitwirkung Swing Singers unter der Leitung von M. Zampatti
 Stiftmesse für Virgilio Fanoni, Ines Tosio Zanetti

Montag, 9. Dezember
 17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 10. Dezember
 18.30 Uhr Abendrorate-Gottesdienst, anschliessend Imbiss

Freitag, 13. Dezember
 18.30 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 14. Dezember
Vorabendgottesdienst zum
3. Adventssonntag
 18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 15. Dezember
Gottesdienst zum
3. Adventssonntag
 10.30 Uhr Eucharistiefeier
 17.00 Uhr Bussfeier und Gelegenheit zur Beichte vor Weihnachten

Montag, 16. Dezember
 17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 17. Dezember
 06.30 Uhr Rorate-Gottesdienst, anschliessend Zmorge

Freitag, 20. Dezember
 18.30 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 21. Dezember
Vorabendgottesdienst zum
4. Adventssonntag
 18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 22. Dezember
Gottesdienst zum
4. Adventssonntag
 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 23. Dezember
 17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 24. Dezember
Heiliger Abend
 21.00 Uhr Heiligabendmesse
 23.00 Uhr Veglia di Natale in italiano

Mittwoch, 25. Dezember
Hochfest der Geburt des Herrn
 10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst
 18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Donnerstag, 26. Dezember
Stephanstag
 10.30 Uhr Eucharistiefeier
 17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 28. Dezember
Vorabendgottesdienst zum
Fest der Heiligen Familie
 18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 29. Dezember
Gottesdienst zum
Fest der Heiligen Familie
 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 30. Dezember
 17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Mitteilungen

Lichterfeier

Bereits am 1. Advent um 17 Uhr findet die Lichterfeier, gestaltet vom Pfarreirat, statt.

Herzliche Einladung an Gross und Klein.

Roratefeiern

Am Dienstag, 3., und 17. Dezember, um 6.30 Uhr Rorate-Gottesdienst; am Dienstag, 10. Dezember, um 18.30 Uhr Abendrorate

Die Kirche ist fast ausschliesslich mit Kerzen beleuchtet. Eine warme und mystische Stimmung breitet sich aus. Gemeinsam essen wir im Anschluss Zmorga und am Abend servieren wir einen einfach Suppenznacht. Gemeinsam in den Tag und einmal in den Abend starten, das sind bels mumaints, die nachhaltig in Erinnerung bleiben.
 Gesucht Mithilfen, U. Mühlemann, 081 852 55 76.

Mitenand-Zmittag

Am Donnerstag, 5. Dezember, um 12.15 Uhr im evang. Kirchgemeindegem. Haus. Anmeldung bis am Mittwochmittag, Tel. 081 852 54 44.

Die gemeinsamen Mittagessen 60plus vom 12. und 19. Dezember, ein Angebot der Pro Senectute, finden im Hotel Bernina statt. Bitte um Voranmeldung bis Mittwochabend, Hotel Bernina, Tel. 081 52 12 12.

Nikolausfeier

Am Freitag, 6. Dezember, um 17 Uhr
Nikolausfeier in der Kirche

Klein und Gross ist herzlich zu dieser Feier eingeladen. Im Anschluss an die Feier in der Kirche begleiten wir den Nikolaus an den Nikolausmarkt im Dorf.

Swing Singers

Sonntag, 8. Dezember, 2. Advent
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Mitwirkung: Swing Singers unter der Leitung von Manuela Zampatti.

Senioren-Adventsfeier

Am Sonntag, 8. Dezember, ab 14 Uhr in der Sela Puoz.

Bussfeier zu Weihnachten

Am Sonntag, 15. Dezember, um 17 Uhr

Friedenslicht Schweiz

Sonntag, 15. Dezember

Friedenslichtankunft in Zürich
Ein LICHT – als Zeichen des FRIEDENS – mit dem diesjährigen Motto Hoffnung spenden.

Ab Montag, 16. Dezember, kann das Friedenslicht tagsüber in der katholischen Kirche abgeholt werden. Im Anschluss an alle Weihnachtsgottesdienste darf das Friedenslicht nach Hause getragen werden. Nähere Infos bei U. Mühlemann, Tel. 081 852 55 76.

Aktion Eine Million Sterne

Mittwoch, 18. Dezember, ab 16 Uhr
Eine Million Sterne auf dem Dorfplatz

Religionsschüler/-innen aus Samedan beteiligen sich an der Caritas-Aktion Eine Million Sterne. Die Kerzen stehen und leuchten für mehr Solidarität mit Armutsbetroffenen in der Schweiz. Besuchen Sie uns auf dem Dorfplatz.

Weihnachten

Alina weiss gar nicht, warum sie schon wach ist. Egal, sie hockt verloren am grossen Küchentisch, nippt am Kaffee.

Schon wieder hatte sie diesen Traum. Nur viel klarer als die Nächte zuvor. Eine freundliche Stimme sagte: «Bereite dich vor, ich komme zu dir.» Was das wohl zu bedeuten hat? (aus Adventskalender 2024)

Frohe und gesegnete Festtage wünscht Ihnen die katholische Kirchgemeinde Samedan/Bever.

LA PLAIV (ZUOZ)

Samstag, 30. November
Vorabendgottesdienst zum

1. Adventssonntag
16.30 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienst zum
Sonntag, 1. Dezember

1. Adventssonntag
09.00 Uhr Santa Messa in italiano

Freitag, 6. Dezember

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Abendrorate-Gottesdienst, Familiengottesdienst mit Nikolausfeier in der Kirche, anschliessend Znacht im Pfarrsaal
Vorstellung der Erstkommunionkinder



Sonntag, 8. Dezember
Gottesdienst zum

2. Adventssonntag
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 12. Dezember

06.45 Uhr Rorate-Gottesdienst in der Kapelle, anschliessend Zmorge

Sonntag, 15. Dezember
Gottesdienst zum

3. Adventssonntag
09.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Gelegenheit zur Beichte vor Weihnachten

Mittwoch, 18. Dezember

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Rorate-Abendgottesdienst in der Kapelle, anschliessend Znacht

Sonntag, 22. Dezember

Gottesdienst zum
4. Adventssonntag
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 24. Dezember

Gottesdienst zum
Heiliger Abend
17.00 Uhr Eucharistiefeier zur Heiligen Nacht

Mittwoch, 25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn
09.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
11.00 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 29. Dezember

Gottesdienst zum
Fest der Heiligen Familie
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. Januar

Neujahr, Gottesmutter Maria
17.00 Uhr Eucharistiefeier

Mitteilungen

Kindertreff Osssima

Am Mittwoch, 4. Dezember, ab 14 Uhr kreativer Nachmittag im Advent. Herzlich sind die Schulkinder zu diesem Nachmittag eingeladen. Eine Anmeldung ist unerlässlich bei Lena Bayer, 079 857 39 31.

Senioren-Adventsfeier

Am Sonntag, 15. Dezember, um 14.30 Uhr

Adventsnachmittag mit dem cor masdo und einem Zvieri im katholischen Pfarrhaus.

Fotorückblick:

Pfarreise 2024
Kloster Marienberg/Reschensee



Auch diese Pfarreise bleibt uns in guter Erinnerung.

ST. MORITZ – SILS – SILVAPLANA – MALOJA



Pfarrei St. Mauritius Sekretariat

Ruth Steidle, Valeria Steidle

Via Maistra 43
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 51 10
info@pfarrei-stmoritz.ch
www.pfarrei-stmoritz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Donnerstag: 14 bis 17 Uhr
Freitag: 9 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Pfarradministrator

Hipolito Garcia Robles

Telefon 081 837 51 11
pfarrer@pfarrei-stmoritz.ch

Organist

Werner Steidle

Telefon 079 678 29 04

Sakristan

Federico Sciuchetti

Telefon 079 527 59 30

Sakristanin/Floristin

Christina Marinoni

Telefon 079 484 91 19

Katechetinnen

Martina Colombo

Telefon 079 384 29 99

Laura Aebli

Telefon 076 334 79 86

Gottesdienste

1. Adventssonntag

Kollekte: Universität Freiburg

Samstag, 30. November

18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

Sonntag, 1. Dezember

11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

16.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Santa Messa

Dienstag, 3. Dezember

06.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Rorate,
Mitwirkung Zithergruppe

Mittwoch, 4. Dezember

08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Laudes/Morgengebet

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

Donnerstag, 5. Dezember

17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Anbetung

17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Taizé-
Gottesdienst

Freitag, 6. Dezember

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

2. Adventssonntag

Kollekte: Padre Danilo in Nordkamerun

Samstag, 7. Dezember

18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

Sonntag, 8. Dezember

11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

16.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Santa Messa

Dienstag, 10. Dezember

09.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Rosenkranz

Mittwoch, 11. Dezember

18.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Rorate,
Mitwirkung Zithergruppe

20.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:**
Kroatengottesdienst

Donnerstag, 12. Dezember

17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Anbetung

17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Taizé-Gottes-
dienst

Freitag, 13. Dezember

18.00 Uhr **Silvaplana:** Rorate,
Mitwirkung Zithergruppe

3. Adventssonntag, Gaudete

Kollekte: Toni El Suizo

Samstag, 14. Dezember

10.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Chinderfiir

18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

Sonntag, 15. Dezember

11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe,
Mitwirkung Kirchenchor

16.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Santa Messa

Dienstag, 17. Dezember

09.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Rosenkranz

19.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Bussandacht

Mittwoch, 18. Dezember

08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**

Laudes/Morgengebet

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**

Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

Donnerstag, 19. Dezember

17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Anbetung

17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Taizé-
Gottesdienst

Freitag, 20. Dezember

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

4. Adventssonntag

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Samstag, 21. Dezember

18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

Sonntag, 22. Dezember

11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

16.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Santa Messa

Heiliger Abend

Dienstag, 24. Dezember

16.30 Uhr **Maloja:** Santa Messa

16.30 Uhr **Silvaplana:** Familiengottes-
dienst

17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Familien-
gottesdienst

22.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe,
Mitwirkung Kirchenchor

23.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Vigilia da
Natale

Weihnachtstag

Mittwoch, 25. Dezember

- 09.30 Uhr **St. Moritz-Suvretta:**
Hl. Messe
- 11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe,
Mitwirkung Kirchenchor,
anschliessend Aperitif
- 16.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Santa Messa
- 18.00 Uhr **Sils, Hauskapelle Waldhaus:**
Hl. Messe
- 19.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Santa Missa
em Português

Hl. Stephanus

Donnerstag, 26. Dezember

- 11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe
- 16.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Santa Messa

Freitag, 27. Dezember

Hl. Johannes

- 09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

Fest der Heiligen Familie

Samstag, 28. Dezember

Kollekte: Gemeinschaft Sant'Egidio

- 16.30 Uhr **Sils:** Hl. Messe
- 18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe
- Sonntag, 29. Dezember**
- 11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe
- 16.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Santa Messa

Dienstag, 31. Dezember

- 09.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Rosenkranz

Gedächtnismessen

Samstag, 30. November, 18 Uhr

Elisabeth und Anton Oswald

Sonntag, 1. Dezember, 11 Uhr

Luisella Macchi

Mittwoch, 4. Dezember, 9 Uhr

Martha und Reto Zischg

Freitag, 6. Dezember, 9 Uhr

Irene Krumke

Samstag, 7. Dezember, 18 Uhr

Alice und Bruno Marconi

Sonntag, 8. Dezember, 11 Uhr

Anton Kratzer

Sonntag, 8. Dezember, 16 Uhr

Verstorbene der Familie Jäger und
Bruno Longatti

Donnerstag, 12. Dezember, 17.30 Uhr

Alexander Naegeli und Reto Saligari

Samstag, 14. Dezember, 18 Uhr

Ermo Dorizzi, Mimina und Vito Pappalepore

Sonntag, 15. Dezember, 11 Uhr

Monika, Trudi und Gilli Oswald

Mittwoch, 25. Dezember, 11 Uhr

Lukas Bechtiger

Mittwoch, 25. Dezember, 16 Uhr

Familie Longatti-Scaramella

Samstag, 28. Dezember, 16.30 Uhr

Mathilde Hupfel

Samstag, 28. Dezember, 18 Uhr

Rosa und Gottfried Schmidt

Sonntag, 29. Dezember, 11 Uhr

Guido und Gina Jäger

Unsere Verstorbenen

Im Gebet sind wir verbunden mit den
Verstorbenen unserer Pfarrei.

Edgar Schupp, geboren am
20.10.1949, verstorben am 22.05.2024.

Erica Cirola-Zanoni, geboren am
26.01.1938, verstorben am 27.10.2024.

Luciano Pirola, geboren am
06.01.1936, verstorben am 09.11.2024

Luzi Dosch, geboren am 08.04.1945,
verstorben am 09.11.2024

Pia Heuberger-Frei, geboren am
06.08.1935, verstorben am 13.11.2024

Othmar Cagienard, geboren am
28.01.1950, verstorben am 14.11.2024

Mitteilungen

Kollekten

Vom 30. November bis 6. Dezember
unterstützen wir die Universität Frei-
burg. Die Sammlung kommt nicht allein
der Förderung universitärer Fach- und
Sachkompetenzen zugute, sondern
dient gleichfalls der Erforschung und
Entwicklung gesellschaftlich relevanter
Werte, die die Grundlage einer in Frie-
den lebenden modernen Gesellschaft
sind.

Vom 7. bis 13. Dezember unterstützen
wir Padre Danilo und die Gemeinschaft
Bethlem-Zouzou in Nordkamerun,
Afrika. Padre Danilo lebt seit 34 Jahren
in Nordkamerun und setzt sich für jun-
ge und behinderte Menschen und ihre
Familien ein. Durch die grosse Trocken-

heit fehlt es oft an Nahrungsmitteln. Mit
unserer Kollekte unterstützen wir seine
Projekte.

Vom 14. bis 20. Dezember unterstüt-
zen wir Toni El Suizo, den Brücken-
bauer. Toni «El Suizo» aus Pontresina
wollte ursprünglich Bauingenieur
werden, brach das Studium aber nach
wenigen Monaten ab, um in einem
Erdbebengebiet in Ecuador zu helfen –
und sah da, dass es in vielen Regionen
kaum etwas Wichtigeres gibt als Brü-
cken. Ohne Brücken gibt es keine Nah-
rungsmittel, keine Treibstoffe, keinen
gesicherten Schulweg, keine Medizin.
Die Brücken werden aus alten Drahtsei-
len von Luftseilbahnen gebaut.

Vom 21. bis 27. Dezember unterstüt-
zen wir die Kinderhilfe Bethlehem. Viele
Familien leben in prekären Verhältni-
ssen und sind auf Unterstützung für den
täglichen Bedarf angewiesen. Werden
ihre Kinder krank, fehlt das Geld für
die Behandlung. Der Sozialdienst des
Kinderspitals Bethlehem kommt für die
Behandlung der Kinder aus armutsbe-
troffenen Familien auf und garantiert
so, dass alle Kinder in Bethlehem und
Umgebung eine gute medizinische
Versorgung haben.

Vom 28. Dezember bis 4. Januar
unterstützen wir die Gemeinschaft
Sant'Egidio. Sie engagiert sich in dieser
schwierigen Zeit auf vielfältige Weise,
um das Leben der Schwächsten der Ge-
sellschaft zu schützen. Die Armen sind
Geschwister und Freunde der Gemein-
schaft. Die Begleitung von Bedürfti-
gen – alten Menschen, Obdachlosen,
Migranten, Menschen mit Behinderung,
Gefangenen, Strassenkindern und
Kindern der Peripherie – gehört zum
Charakterzug des Lebens der Mitglieder
von Sant'Egidio auf den verschiedenen
Kontinenten.



Kath. Pfarramt



Rorate-Gottesdienste

Die Rorate-Gottesdienste sind eine schöne Gelegenheit, bei Kerzenlicht vor Gott und in Gemeinschaft dem Advent einen spirituellen Akzent zu verleihen. Wir feiern folgende Rorate-Gottesdienste:



Dienstag, 3. Dezember, 6.30 Uhr

Kirche St. Moritz-Bad

Mittwoch, 11. Dezember, 18 Uhr

Kirche St. Moritz-Dorf

Freitag, 13. Dezember, 18 Uhr

Kirche Silvaplana

Chinderfiir

Am Samstag, 14. Dezember, feiern wir **um 10 Uhr** eine Chinderfiir in der Felsenkapelle.

Alle Kinder bis zum Schulalter und ihre Eltern (oder Grosseltern) sind herzlich willkommen.



Kinderbibelnachmittag

Am Samstag, 14. Dezember, findet von **13.30 bis 15.30 Uhr** ein



Kinderbibelnachmittag im Pfarrsaal der Kirche St. Mauritius (Dorf) statt. Eingeladen sind alle Kinder der 3. und 4. Klasse. Wir hören eine biblische Geschichte, singen, spielen und basteln. Zum Schluss geniessen wir ein gemeinsames Zvieri.

Friedenslicht

Das Licht steht für Hoffnung auf Frieden am Weihnachtsfest. **Vom 16. bis 26. Dezember** können Interessierte ein Friedenslicht in der Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad abholen.

Bussandacht und Beichtzeiten

Vor Weihnachten wollen wir unser Gewissen erforschen und die Tür unseres Herzens öffnen für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Die Bussfeier findet statt **am Dienstag, 17. Dezember, um 19 Uhr** in der Kirche St. Karl. Im Anschluss an die Bussandacht erfolgt deshalb auch die Einladung zum einzelnen Beichtgespräch mit der Feier der sakramentalen Lossprechung. Beichtgelegenheiten im Advent: Samstag, 14. und 21. Dezember, jeweils im Dorf, Kirche St. Mauritius, 10 bis 11.30 Uhr und im Bad, Kirche St. Karl, 16.30 bis 17.30 Uhr sowie nach jeder hl. Messe.

Lourdes-Wallfahrt 2025

Die Lourdes-Wallfahrt findet **vom 9. bis 14. Mai 2025** statt. Gerne nehmen wir wieder als Pfarrei teil. Wir bitten um Anmeldung bis Ende Dezember im Sekretariat.

Ökumenisch mitenand

Gemeinsam im Advent

Am Mittwoch, 11. Dezember, laden wir euch herzlich ein zum gemütlichen Beisammensein im Advent mit Singen und Geschichten bei Kaffee und Kuchen, musikalisch umrahmt durch die Zithergruppe.

Der Nachmittag beginnt **um 14.15 Uhr** im Kirchentreff der reformierten Dorfkirche.

Mittagstisch

Im Monat Dezember findet der Mittagstisch **jeden Mittwoch um 12 Uhr** im Hotel Waldhaus am See statt. Für CHF 20.– wird jeweils ein Dreigang-Menü serviert, exkl. Getränke. Am Mittwoch, 25. Dezember, fällt der Mittagstisch aus.

Weihnachtsfeier

Am Sonntag, 5. Januar 2025, laden wir zur traditionellen Weihnachtsfeier ein. Wir beginnen die Feier **um 11 Uhr** mit dem Gottesdienst in der Kirche St. Mauritius. Anschliessend wird ein Aperitif und ein Mittagessen im Pfarrsaal offeriert. Musikalisch wird der Anlass vom Steidle Trio mitgestaltet. Anmeldungen nimmt das Sekretariat bis 30. Dezember entgegen.

Seniorenferien am Gardasee

Auch im 2025 sind **vom 23. bis 27. Juni** Seniorenferien am Gardasee geplant, organisiert vom katholischen Pfarramt St. Moritz. Flyer mit detaillierten Angaben liegen in den Kirchen auf.

Frauenverein

Adventsfeier

Das Friedenslicht in der Schweiz – ein Brauch, der alle Grenzen überwindet. «Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn es alle tun, wird es heller.» In der Adventsfeier wollen wir uns mit diesem Licht und mit dem Weihnachtslicht befassen.

Herzliche Einladung an alle Interessierten **am Sonntag, 1. Dezember um 18 Uhr** in die Felsenkapelle.

Taxidienst 17. 45 Uhr Kirche St. Karl und Waldhaus Brücke.

Wer abgeholt werden möchte oder Fragen hat, bitte bei Gaby Kuenzler melden, Tel. 079 395 65 30.

Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt steht vor der Tür. Dieses Jahr **am Mittwoch, 4. Dezember, von 16 Uhr bis 21 Uhr.** Gerne würden wir wieder eure traditionellen Guatzli anbieten. Darum Frauen, backt Guatzli und bringt sie am Dienstag, 3. Dezember, von 13. bis 13.45 Uhr in den Pfarrsaal. Vielleicht habt ihr auch Zeit, diese mit uns für den Verkauf einzupacken. Vielen Dank und bis bald. Wir freuen uns.

Adventsmeditation

Kurz vor Weihnachten machen wir in unserem Alltag noch einmal eine kurze besinnliche Pause, um uns auf das Ankommen des Herrn vorzubereiten. **Am Dienstag, 17. Dezember, um 14.30 Uhr** findet in der Felsenkapelle die traditionelle Meditation statt mit anschliessendem Kaffee und den ebenso traditionellen Christstollen. Herzliche Einladung an alle.

Adventskonzert der Musikgesellschaft St. Moritz

Am Samstag, 7. Dezember, lädt die Musikgesellschaft St. Moritz zu ihrem Adventskonzert ein. Dieses beginnt **um 19 Uhr** nach dem Gottesdienst in der Kirche St. Karl. Herzliche Einladung.

DIE GNADE GOTTES IST ERSCHIENEN ...

Bischof Joseph Maria Bonnemain über die weihnachtliche Hoffnung, das Heilige Jahr und das Bistumsjahr.

Liebe Christgläubige im Bistum Chur

«Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten» (Tit 2,11). Diese Worte des Apostels Paulus bringen die Hoffnung zum Ausdruck, die uns resistent macht gegenüber allen Ereignissen in unserer Welt, die uns entmutigen. Gott ist in der Krippe in Bethlehem geboren, um uns nie mehr zu verlassen. Was kann also noch schiefgehen?

Am 29. Dezember 2024 um 10 Uhr werden wir in unserer Kathedrale das Heilige Jahr 2025 mit einem besonderen Pontifikalamt eröffnen. Das Heilige Jahr steht unter dem Motto Pilger der Hoffnung. Diese Pilgerfahrt hat vor etwas mehr als 2000 Jahren in Bethlehem begonnen und geht unaufhaltsam der Vollendung entgegen. Ein Heiliges Jahr ist immer eine grosse Chance, wenn wir die damit verbundene biblische Tradition berücksichtigen. Es geht darum, Altgewordenes und Belastendes loszuwerden. Es ist ein echter, spiritueller Reset. Ein Anlass der Erneuerung, eine Möglichkeit, mit neuer Zuversicht den Weg weiter zu wagen. Wenn wir mit dieser Haltung als Christinnen und Christen leben, wird deutlich, dass das Evangelium unserer Welt das Heil bringt. Ich würde mich sehr freuen, wenn viele Gläubige aus dem ganzen Bistum an dieser Eröffnung teilnehmen könnten. Es wird der Startschuss für den ermutigenden Aufbruch sein, damit die Menschen entdecken, dass im Grunde immer Weihnachten ist: Emmanuel, Gott mit uns! Später, am 15. Juni 2025, wird das Bistumsjahr beginnen. Wir können uns bereits jetzt mit dem Leitmotiv dieses Erneuerungsjahres unserer Diözese vertraut machen: hören, handeln, hoffen.

Hören bringt die Synodalität zum Ausdruck, welche nun die gesamte Kirche prägen soll. Die Geburt des göttlichen Sohnes auf Erden begann dank dem glaubenden, hoffenden und liebenden Aufhorchen der Mutter Gottes. Wenn wir unsererseits versuchen, erfüllt vom Heiligen Geist, durch die Stimmen unserer Mitmenschen den Willen Gottes wahrzunehmen, bringen wir Weihnachten ins Heute.

Handeln hebt die Diakonie hervor. Es geht dabei um den Dienst an den Menschen und an



der Welt: Nur so kann unser Wirken Gottesdienst sein. Bald kamen die einfachen Hirten zum Jesuskind und seit damals gehören die Armen und Bedürftigen zu den Lieblingen des Herrn. Wir sind in der Nachfolge Christi eingeladen, Experten der Menschlichkeit zu sein, die sich mit Leidenschaft für die Benachteiligten einsetzen. Dort werden wir den Neugeborenen anbeten können.

Hoffen bedeutet so viel, wie von der Heilswirksamkeit des Evangeliums überzeugt zu sein. Damals, nach der Geburt Jesu, verkündeten die Engel: «Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens» (Lk 2,14). Die weihnachtliche Hoffnung sollte eine freudige «Welle des Guten» entfachen. Wir sollten diese heilsbringende Begeisterung mit uns tragen. So wird eine gewinnende Evangelisation stattfinden können: «Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung» (Mk 16,15).

Ein frohes und reich gesegnetes Weihnachtsfest!

**+ Joseph Maria
Bischof von Chur**

LA VUSCH DA NOS ZENNS

Igl ei ina part da nossa cultura, e quei dapi tschentaners - il tuchiez dils zenns. Quels tuccan las uras, pils survetschs divins, da fiastas e da bara. Igl ei pia bein capeivel sche vitgs han sviluppau ina certa attaschunza a lur zenns, schegie che quella sesminuescha adina pli fetg, sco ei para.

*Tgei fuss Vrin
senza siu
clutger (baselgia
Nossadunna
e s. Gion Battista)?*



Ins po presumar ch'igl ei ozildi buca pli aschi ina caussa culs zenns sco pli baul, silmeins en cumparegliazion cullas tenutas d'avon 100 onns. Lura veigi numnadamein mintga vitg aunc fatg pli che vess dad udir ch'igl agen zenn seigi magari pli pigns ni meins melodijs ch'auters: «Ei offenda sco da tuccar la parentella sche jasters fan gomias cun la grondezia ni cun la melodia da lur zenns.» Aschia ei il burgheis da Vrin Rest Giuseppe Caminada (1876–1962) s'exprimius en siu tractat «Nos Zenns» da 1912 (Igl Ischi 14, 280).

En quell'ovra ha el, igl uestg da 1941–1962, lu era confirmau la muntada dils zenns cun enqual anecdota: «En in vitg dalla Surselva ei il zenn grond sefess la sera tuccond d'Ave Maria; udend la tatta d'ina dallas casas da quei vitg, co la vusch dil zenn ei sesmidada, seigi ella sefretga sur la meisa en, mess il tgau sin ils mauns e bargiu pe-tramein, sco cura ch'ina bara vegn purtada en casa» (Igl Ischi 14, 279s.).

Il zenn cun cor ed olma

Sch'in zenn ei sefess ni ruts, era quei pia sco sch'ina part dil vitg cun cor ed olma mass a piarder – silmeins tenor quest'anecdota. Mo ei dat aunc autras, sco per exempel quella dil zenn dalla caplutta da Selva (Tujetsch), al qual Rest Giuseppe Caminada sereferscha era en siu tractat (Igl Ischi 14, 280). Entscheiver entscheiva quella historia ferton cull'invasiun dils Franzos en Surselva ils 6 da mars 1799. Tut tenor fontauna veigi 800 ni schizun 1500 schuldada franzosa surmuntau quei di igl Alpsu sut il comando da general Louis Henri Loison (1771–1816). In da quels biars Franzos veigi en tuttacass tuccau il zenn dalla caplutta da Selva durant il cumbat – ed ils habitonts da quei uclaun seigien sesenti sco sezs tuccai.

Ed oz?

Tenor Marcel Pöhl – sco anteriur caluster da Surrein e Rabius ei el sefatschentaus da rudien cun zenns e clutgers – eis ei bein semidau el fratemps: «Certins ein aunc attaschai, auters san buca pli propi sescladar pils zenns.» Cunquei che mintgin veigi in'ura en sac ni vid il bratsch, veigien clutgers e zenns pers empau lur funcziun, aschia Marcel Pöhl: «Mo ei dat aunc quels che miran sill'ura dil clutger ed audan ils zenns.»

Plinavon dependa ei era dalla regiun, sco Marcel Pöhl ha declarau: «En Surselva vegn ei tuccau pli pauc che pli baul ed era pli pauc ch'en autras regiuns.» A Näfels, nua che Marcel Pöhl lavura oramai sco caluster, vegni ei per exempel tuccau in bien ton pli bia, cunquei che la messa vegni celebrada pli savens.

Sco ins po pia presumar, sa sminuescha l'attaschunza als zenns ensemen cun lur tuchiez. Mo tutina, en Surselva audan ins aunc la vusch dils zenns che resta ensemen culs clutgers ina caratteristica dils vitgs: «Ina vischnaunca senza tuor fagess ina parada sco ina fatscha senza nas» (Rest Giuseppe Caminada en «Noss Zenns», Igl Ischi 14, 278).

**Toni Vinzens
Rueun**

«MA QUANDO VENNE LA PIENEZZA DEL TEMPO ... (GAL 4,4)

Cercare le parole per dirlo.

Sia pure negli eccessi che vengono imposti da un mercato spudorato, il natale resta comunque celebrazione di «incarnazione», parla di vita che viene al mondo. Il natale rimanda alla «carne», alla quotidianità delle situazioni. Il natale riaccende la speranza – forse infantile e proprio per questo incrollabile, che il mondo accolga finalmente il Messia come Principe della pace.

Le molte parole del natale

Le retoriche del Natale sono molte: un conto è essere bambini, un conto è avere bambini intorno; un conto è essere giovani, un conto essere vecchi; un conto essere poveri, un conto ricchi. Un conto è vivere in una nazione o in un'altra, perché il natale si «incarna» nei diversi contesti, costruisce tradizioni, inventa costumi e simboli che si tramandano poi per generazioni.

Perché parlare di vita impone sempre la molteplicità delle possibilità, delle prospettive. Anche rispetto all'evento Gesù di Nazaret: la nostra predicazione ha uniformato tutto intorno a una sola immagine, il presepio, a una sola retorica, quella del Dio-bambino, a una sola indicazione morale, quella di essere buoni e generosi almeno per qualche giorno. La liturgia del natale invece, come la Scrittura, ci suggeriscono tutt'altro. Se qualcuno prendesse parte alle tre messe del Natale, si renderebbe conto che anche la venuta al mondo di Gesù può essere detta in tanti modi: da una parte, come nei racconti delle origini di Gesù di Matteo e Luca, racconti fantastici, dall'altra, come in Giovanni, solenne dichiarazione di preesistenza presso il Padre; da una parte gioiose scene di accoglienza, dall'altra lugubri scenari di rifiuto e di odio. Luca non è Giovanni. Per questo, saper trovare le parole e i gesti per augurare «buon natale» è molto meno facile di quanto si pensi, assuefatti come siamo alla banalità.

La pienezza del tempo

La tradizione biblica, invece, non è mai banale. Ci insegna che solo in molti modi si può parlare di Dio. «Dio, che molte volte e in diversi modi nei tempi antichi aveva parlato ai padri per mezzo dei profeti, ultimamente, in questi giorni, ha parlato a noi per mezzo del Figlio» (Eb 1,1s). Lo sentiamo annunciare nelle letture della «notte santa»,



ma forse non ne afferriamo tutta la profondità. La venuta del Figlio, rivelazione piena di Dio, non annulla il valore delle «molte volte» e dei «diversi modi». Possiamo quasi dire che solo chi ha ascoltato la storia di Dio con l'umanità fin dall'inizio, a partire da quell'«in principio» con cui si apre il grande racconto biblico, può arrivare a percepire il significato di quanto afferma Paolo: «Quando venne la pienezza del tempo, Dio mandò il suo Figlio, nato da donna, nato sotto la Legge ...» (Gal 4,4).

Nulla arriva alla sua pienezza, quindi tanto meno arriva il tempo a rivelare tutto il suo significato, senza aver prima attraversato tempi e momenti e senza averne colto la portata «profetica», cioè senza aver saputo ascoltare cosa ciascun tempo e ciascun momento aveva da dire. Quel bambino che nasce, è vero, durante un censimento ma non è certamente quello a farlo entrare nella storia da protagonista, potrà parlare in nome di Dio, anzi potrà rivelare il volto di Dio perché si è fatto carico di quelle «molte volte» e di quei «diversi modi» in cui Dio aveva parlato «ai padri per mezzo dei profeti».

Per questo, Natale è una festa complessa, facile da banalizzare molto feconda da interiorizzare. Per questo, lungo il tempo dell'Avvento, la liturgia fa risuonare le parole con cui «in molti modi» Dio ha preparato la pienezza del tempo. Quando, finalmente, la Parola non cancella né annulla le parole degli uomini e delle donne che vivono nel tempo, ma le fa arrivare a pienezza di significato.

prof.ssa Marinella Perroni, Roma

WELTSYNODE IM BLICK

Die vierwöchigen Gespräche an der Weltsynode in Rom sind vorbei. Zwei Kommentare.

Weltsynode: mutig und zukunftsweisend

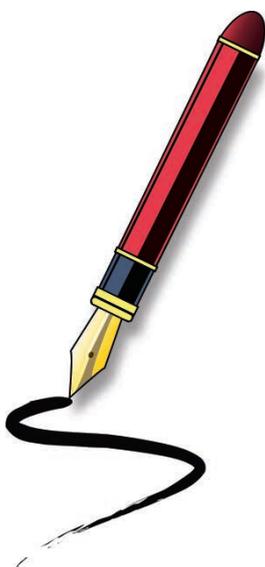
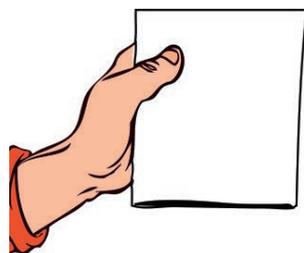
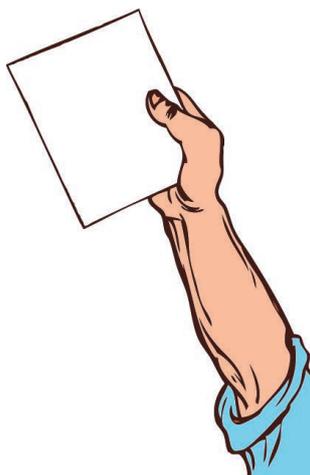
«Die Synode ist mutig.» So las ich am Samstagabend, wenige Stunden nach Abschluss der Weltsynode. Ich füge hinzu: Die Synode ist zukunftsweisend. Nach diesem «Event» ist die Kirche nicht mehr die gleiche wie vorher. Dennoch ist sie die gleiche Kirche, jene von Jesus Christus. Und sie wird immer mehr der Urkirche gleichen, wenigstens in einem Punkt. Dies ersehen wir, wenn wir die Apostelgeschichte lesen. Dort heisst es im Bericht über das Apostelkonzil: «Es beschlossen die Apostel und Presbyter samt der ganzen Gemeinde ...» (Apg. 15,22). Was war das anderes als ein synodaler Vorgang ...

Mag über die Weltsynode Euphorie aufkommen: Vergessen wir nicht, dass sie kein gesetzgebender Text ist. Es finden sich im 50-seitigen Dokument bloss «Leitlinien». Sie müssen in konkrete Handlungsanweisungen umgesetzt werden. Nicht zuletzt – und es wurde versprochen, es zu tun – muss das Kirchenrecht möglichst bald entsprechend angepasst werden. Es darf nicht der gleiche Fehler passieren, wie nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Dieses «vergass» zu fordern, dass der römische Codex Konsequenzen aus den Dokumenten zieht. So gelang es der Kurie, das Rad nach und nach zurückzudrehen. So was darf nach der Weltsynode nicht geschehen. Und wird es auch nicht. Die Reaktionen auf das päpstliche «basta» zum weiblichen Diakonats lässt darauf hoffen. Viele Teilnehmer und vor allem auch Teilnehmerinnen leisteten heftigen Widerstand. Das Ergebnis zeigt, dass es sich gelohnt hat. Es gibt kein prinzipielles Nein zum Frauendiakonats. Damit ist nichts blockiert.

Frei nach Franziskus – jenem von Assisi – heisst es nun: «Brüder und Schwestern. Lasset uns anfangen. Es gibt viel zu tun.» Der Berg von nachsynodalen Hausaufgaben geht nicht nur die erwähnten Kirchenrechtler an. Auf jeder Ebene der Kirche, auch an der viel zitierten Basis, gilt es, die möglich gewordenen Reformen in Gang zu setzen.

Walter Ludin

Walter Ludin, war u. a. von 1979 bis 1981 Leiter der Pressestellen bei Kove und der Synode 72; er ist Abschlussredaktor der «Gassezeitig Lozärn», Mitglied des Beirates der Tagsatzung im Bistum Basel und Mitglied des Medienbeirates des Zürcher Pfarrblattes forum. Seit 2005 bloggt er als einer von wenigen Schweizer Priestern.



Katholische Kirche, was nun?

Die Weltsynode der katholischen Kirche ist mit allgemein gehaltenen Verlautbarungen zu Ende gegangen. Die Frage ist verständlich, ob diese Zusammenkunft für die weltumfassende Kirche konkrete Reformen beschliessen konnte. Nein! Die Hauptarbeit bleibt noch zu tun und ist Aufgabe der Bischöfe samt Priestern und Laien. Das Anliegen, die Frauen in die Kirche einzubinden, ist unumstritten, wenn seine Grenzen gesehen werden. Die Forderung nach der Priesterweihe der Frauen ist abzulehnen, und dies schon aus einem Grunde, der in der Öffentlichkeit kaum genannt wird. Bevor das Zweite Vatikanische Konzil das Diakonats als ständiges Amt beschloss, fragte es die Orthodoxe Kirche an, ob sie etwas dagegen habe. Die Antwort war ein Nein, gepaart jedoch mit der unmissverständlichen Frage, ob sich die katholische Kirche am Beschluss des gemeinsamen Konzils im 4. Jahrhundert halte, wonach nur Männer zur Priesterweihe zuzulassen seien. Die Antwort des Konzils, der höchsten Autorität in der Kirche, war ein klares Ja. Es würde deshalb einen Wortbruch bedeuten, wenn die katholische Kirche heute einseitig die Priesterweihe der Frauen beschliessen würde. Dieser Schritt hätte unweigerlich die Trennung der Orthodoxen zur Folge, was umso verwerflicher wäre, als beide Kirchen heute in Wirklichkeit eine Kirche sind. Nicht einmal der Papst trennt uns, wenn man das Petrus-Amt von der historisch bedingten Erscheinung des Papsttums unterscheidet.

Der Dienst der Frauen in der Kirche ist daher so zu umschreiben, dass überall wo für eine Amtshandlung der Kirche – somit auch für die Spendung der Sakramente – die Frauen zugelassen werden. Bei dieser Abgrenzung darf es allerdings nicht sein Bewenden haben. Die katholische Kirche, soll sie nicht zu einer bloss verwalteten Kirche verkommen, bedarf der Herzengüte und des Humors der Frauen als Mütter. Das ist nötig in unserer so mütterlosen Zeit.

Giovanni Maranta, Chur

Giovanni Maranta wurde in Poschiavo geboren und war während vieler Jahre als Anwalt, Notar und Richter tätig. Nebst dieser beruflichen Tätigkeit ist er Kunstmaler. Seine Bilder beeindruckt durch strahlende, kräftige Farben und einfache Formen.

DAS HEILIGE JAHR BEGINNT

Am 24. Dezember eröffnet Papst Franziskus das Heilige Jahr. Für Kontroversen sorgt das Maskottchen, das der Vatikan für das Heilige Jahr präsentiert hat: Luce, eine Manga-Figur, die vor allem junge Menschen ansprechen soll.



Ein Heiliges Jahr gilt als Zeit, in der man erfährt, dass die Heiligkeit Gottes einen verwandelt. Durch die Teilnahme am Heiligen Jahr erhält man einen vollkommenen Ablass. Der Ablass ist ein konkreter Ausdruck der Barmherzigkeit Gottes, die über die Grenzen der menschlichen Gerechtigkeit hinausgeht und diese verwandelt. Das Herz wird von der Last der Verfehlung befreit, so dass eine angemessene Wiedergutmachung in voller Freiheit geleistet werden kann.

Im Verlaufe des Heiligen Abends wird der Papst die sogenannte Heilige Pforte am Petersdom öffnen. Am 26. Dezember werde der Papst im römischen Gefängnis Rebibbia ebenfalls eine Heilige Pforte öffnen, als Zeichen der Hoffnung für alle Inhaftierten weltweit, so «Vatican News». Ebenso hatte der Papst den Regierungen weltweit vorgeschlagen, zum Heiligen Jahr, das auf die jüdische Tradition der Jubeljahre zurückgeht, Amnestien zu gewähren.

Das Motto ...

Pilger der Hoffnung: So das offizielle Motto des Heiligen Jahres. Das Logo zeigt vier stilisierte Personen, die auf die Menschheit hinweisen. Das Kreuz ist Zeichen für den Glauben und die Hoffnung, die niemals aufgegeben werden darf. Die Wellen, zeigen, dass das Leben auch stürmische

Zeiten bringt. Der untere Teil des Kreuzes ist ein Anker der Hoffnung, der uns stabilisiert.

... und Luce

Nebst einer Hymne, die eigens für das Heilige Jahr 2025 geschrieben wurde, gibt es auch ein Maskottchen, das im Erscheinungsbild an die japanischen Manga erinnert. Dass auch das Heilige Jahr mit einem Maskottchen aufwartet, löst widersprüchliche Reaktionen aus. Vom «grossen Wurf» bis «Anbiederung an den Zeitgeist» und «Entwertung der kirchlichen Botschaft» ist das ganze Spektrum von Meinungen vertreten.

Das Cartoon-Mädchen mit den blauen Haaren trägt den Namen Luce (Licht) und soll ein jüngeres Publikum ansprechen. Bekleidet mit einem gelben Regenmantel, schlammverschmierten Stiefeln und einem Pilgerkreuz habe Luce die Aufgabe, mit ihrem treuen Hund Santino junge Pilger zu Hoffnung und Glauben zu führen. In ihren Augen schimmern Muscheln, die an die Jakobsmuschel des Jakobsweges erinnern, ein Symbol für die Pilgerreise.

Simone Legno, der italienische Mitbegründer der Popkultur-Marke tokidoki, hat Luce und ihre Pilgerfreunde – Fe, Xin, Sky, Hund Santino, den Engel Iubi und Taube Aura – entworfen. (sc)

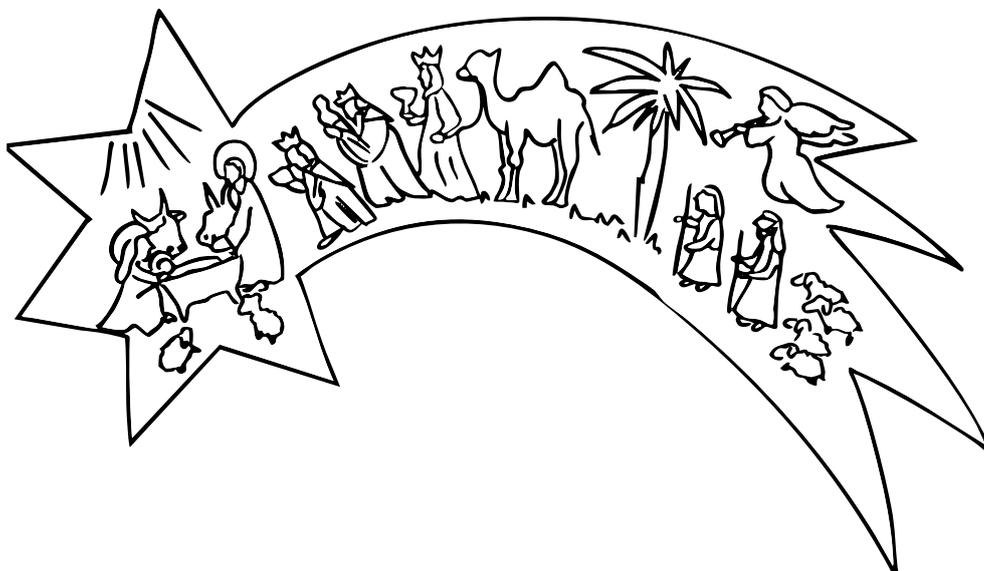
Das Logo (oben) und das Maskottchen Luce (unten) des Heiligen Jahres. Logo und Luce verweisen auf das Motto, unter dem das Heilige Jahr 2025 steht: Pilger der Hoffnung.



Dir ist langweilig?

Magst du nicht mehr auf Weihnachten warten? Vertreibe dir die Zeit, indem du unseren Stern farbig ausmalst. Schicke (oder maile) ihn an die Redaktion. Die schönsten Kunstwerke werden in der nächsten Ausgabe publiziert.

Du kannst gerne auch einen eigenen Weihnachtsstern entwerfen und uns senden.



HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

... am 8. und 12. Dezember ein Adoray-Lobpreisabend stattfindet? Jeweils um 19 Uhr in der Kirche St. Luzi in Chur.

IMPRESSUM

Pfarrblatt Graubünden
113 | 2024

Herausgeber
Verein Pfarrblatt
Graubünden, Bawangs 20,
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich.
Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promenada 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarrblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bärenburg, Italienische Strasse 71, 7440 Aedeer
redaktion@pfarrblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

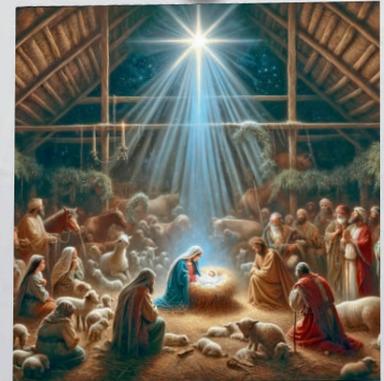
Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarrblatt Graubünden geht an Mitglieder der Kirchgemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Scuol-Sent, Sevegin, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernez, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Visio Print AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

**Titelbild: Die Heilige Familie, Adobe
Stock Fotos**

... Nikolaus von Myra einer der bekanntesten Heiligen der Ost- und Westkirchen ist? Er wirkte im 4. Jh. als Bischof in Myra. Sein Gedenktag ist der **6. Dezember**, der im ganzen Christentum mit zahlreichen Volksbräuchen begangen wird. Seine Reliquien befinden sich heute in der Basilika San Nicola in Bari.



Die Redaktion wünscht frohe und gesegnete Weihnachtstage.

... am Montag, 23. Dezember, 19 Uhr, Bettina Marugg-Herrmann, Sopran, Henri Fleury, Tenor, Mattias Müller-Arpagaus, Bariton, und Adrian Müller, Violoncello, in der **Comanderkirche Chur ein Konzert mit Weihnachtsliedern** geben? Bekannte Weihnachtslieder, aber auch Arien und Ensembles bringen den Zuhörern einen Moment der Ruhe und der Besinnung. Weihnachten ist auch das **Fest der Liebe**. Musik und insbesondere die traditionellen Weihnachtslieder sollen eben diese Liebe in die Herzen der Menschen tragen. Die drei Bündner Sänger werden auf dem Klavier begleitet von Jennifer Ribeiro Rudin. Der **Eintritt ist frei**, es wird eine Kollekte erhoben.

... der Anlass **Eine Million Sterne** in Chur und Samedan stattfindet?

Am 14. Dezember von 17 bis 19 Uhr im RhB-Park, Gürtelstrasse 45, **Chur**. Mit Musik und Gerstensuppe. Bei Regen findet der Anlass nicht statt.

Am 18. Dezember von 16 bis 18 Uhr, auf dem Dorfplatz in **Samedan**.

... am 8. Dezember (zweiter Sonntag im Dezember) der **Welttag für verstorbene Kinder** ist? Betroffene auf der ganzen Welt stellen um **19 Uhr eine brennende Kerze in ein Fenster**. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle für 24 Stunden die ganze Welt umringt.



**hören -
handeln -
hoffen**



Bistumsjahr
2025-2026



Kontakt und weitere
Informationen



... Bischof Joseph Maria zur Eröffnung des Heiligen Jahres 2025 einlädt? Beginn und Besammlung: **29. Dezember**, **10 Uhr in der Kirche St. Luzi** (Wortgottesdienst und Verkündigung des päpstlichen Erlasses), es folgt eine Prozession zur Kathedrale und dort eine Eucharistiefeier. Nach der Feier gemeinsames Anstossen auf das Heilige Jahr im Rittersaal des Bischöflichen Ordinariats.